

MEINE Biosphäre

Zugestellt durch Österreichische Post

NOCKBERGE
HERBST/WINTER 2017

5 Jahre
BIOSPHERENPARK
NOCKBERGE



DA TUT SICH WAS:
Bürgermeister & Co über den Biosphärenpark

AUF DIE ALMWIRTSCHAFT!
Die große Bedeutung unserer Almen

IM WINTER-WUNDERLAND
Der neue Nockberge-Trail





2017 ... ein besonderes Jahr!

Wir feiern heuer das 5-jährige Jubiläum unseres Biosphärenparks Kärntner Nockberge & Salzburger Lungau! Vor einem halben Jahrzehnt wurde der Nationalpark in einen Biosphärenpark umgewandelt und erhielt damit das UNESCO-Prädikat, was uns zur offiziellen Modellregion für nachhaltige Entwicklung macht. Als Landesrat und Biosphärenparkreferent erfüllt es mich mit Stolz, unsere einzigartige Region mit ihren unzähligen Besonderheiten ein Stück dieses Weges begleiten zu dürfen!

Wissen ist eine der wichtigsten Ressourcen des 21. Jahrhunderts – deshalb setzt auch der Biosphärenpark mit dem MAB Jugendforum, dem Schüler-Erlebnistag sowie der mobilen Biosphärenpark-Schule auf umfassende Weiterbildung für unsere Jugend. Wir sind überzeugt, dass Wissen die Voraussetzung für einen intelligenten Umgang mit der Natur ist, weshalb das Team der Biosphärenpark-Verwaltung täglich bemüht ist, dieser Herausforderung gerecht zu werden. In dieser Ausgabe von „Meine Biosphäre“ stellen wir Ihnen nun einige unserer Schwerpunkte vor, die zeigen, wie moderne Wissensvermittlung bzw. Wissensaustausch erfolgen kann.

Doch auch besondere Persönlichkeiten des Biosphärenparks stehen derzeit im Rampenlicht: Otmar Penker, berühmter Naturfilmer, versteht es wie kein anderer, unsere Nockberge ins „rechte Licht“ zu rücken. Mit seinem neuen Film gibt er unserer Region den Stellenwert, den sie verdient und leistet damit einen wesentlichen Beitrag, den Bekanntheitsgrad unserer „Nocken“ weiter zu steigern.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Landesrat Mag. Gernot Darmann
Biosphärenparkreferent



Pertl

besser gehen

Wo der See und die Berge das Lebensgefühl prägen, wo das Wandern zum Alltag gehört, ist GUT GEHEN ein Gebot der Stunde. Hier, wo schon Großvater und Vater viel mehr unternommen haben, als nur Schuhe zu verkaufen, hat die nachkommende Generation mit bestens geschulten Mitarbeitern den Faktor Dienstleistung noch stärker in den Vordergrund gerückt.



Partner des Biosphärenparks Nockberge

Pertl – besser gehen

Döbriach am Millstätter See, Hauptplatz 10
E-Mail: office@pertl-schuh.com
Tel: 04246 7120
[Facebook.com/pertlbessergehen](https://www.facebook.com/pertlbessergehen)
www.pertl-schuh.com





HERZLICH *willkommen*

Der Biosphärenpark Nockberge basiert auf einem guten Netzwerk mit Entscheidungskraft. In unserem Managementplan wird die Zusammenarbeit mit regionalen, nationalen und internationalen Partnern großgeschrieben. Die Kooperation mit der Nockalmstraße ist beispielgebend für diese große Herausforderung, die wir stets versuchen, mit Bravour zu meistern. Deshalb möchte ich mich an dieser Stelle bei allen bedanken, die sich stets für die Weiterentwicklung des Biosphärenparks und ein gutes Miteinander einsetzen!

In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen viele besondere Persönlichkeiten unserer Region vor: Anneliese Pichler, Otmar Penker, Monika Pirker, Johanna Kulterer und Emanuel Stadler, um nur einige von ihnen zu nennen. Doch was haben all diese Menschen gemeinsam? Zusammen mit den Darstellern des neuen ServusTV-Films „Heimatleuchten“ stehen sie für all jene, die mit Engagement, Leidenschaft und Tatkraft unserem Biosphärenpark Leben und Menschlichkeit einhauchen!

Der Naturschutzplan auf der Alm ist Beispiel dafür, dass Landwirtschaft und Naturschutz nicht immer gegensätzlich betrachtet werden müssen. Im Rahmen des Programms zeigen 15 Almbewirtschafter, dass ein gemeinsamer Weg einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung der Biodiversität beitragen kann.

Und wenn wir schon beim „Weg“ sind: Der neue Nockberge-Trail und unsere „Magic Moments“-Angebote bieten Ihnen unvergessliche Naturerlebnisse! In den bevorstehenden Monaten ist der Ruhebedarf der Wildtiere besonders hoch. Durch die Führung von gut ausgebildeten Guides wird die Störung des Lebensraumes der Tiere bei unseren Touren auf ein Minimum reduziert. Zusätzlich wurde mit dem Nockberge-Trail ein touristisches Leitprodukt Kärntens geschaffen, das als Winter-Ergänzung zum Alpe-Adria-Trail sanfte Entschleunigung, unberührte Natur und puren Genuss verbindet.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Herbst- und Wintersaison!
Auf ein gutes „Blättern“!

Ing. Dietmar Rossmann
Biosphärenparkdirektor

INHALT

- | | | |
|---|--|--|
| 4 ZU WORT GEBETEN
Interviews zum Jubiläum | 12 KULTUR KANN WAS
Neues aus der Kulturlandschaft | 18 SCIENCE_LINK
Klimawandel und Wintertourismus |
| 6 5 JAHRE BIOSPHÄREN-PARK
Lob vom MAB Nationalkomitee | 13 WINTERPROGRAMM
Dem Winter auf der Spur | 19 BILDUNG ON TOUR
Die mobile Biosphärenpark-Schule |
| 7 AUF EINE GUTE KOOPERATION
Nockalmstraße & Biosphärenpark | 14 GENUSSVOLLE WILDNIS
Neu: der Nockberge-Trail | 20 KINDERSEITE
Mach dich schlau mit Willy |
| 8 EIN HERZ FÜR DIE ALM
Die Bedeutung der Almwirtschaft | 15 WERTSCHÖPFUNGSMOTOR
Bad Kleinkirchheimer Bergbahnen | 21 HEIMAT DER KUNST
Monika Pirkers Steinherzen |
| 11 DA LEUCHTET UNSERE HEIMAT
Otmar Penkers neuer Film | 16 DIE STIMME UNSERER JUGEND
MAB Jugendtreffen in Italien | 22 MIT LAIB UND SEELE
Kaslab'n feiert Geburtstag |
| | 17 ERLEBNIS BIOSPHÄREN-PARK
Das internationale Schülertreffen | 23 100M² NACHHALTIGKEIT
Der neue KostNix-Laden |

IMPRESSUM:

Medieninhaber und Herausgeber: Kärntner Biosphärenparkfonds, Biosphärenpark Nockberge, 9565 Ebene Reichenau 117
Für den Inhalt verantwortlich: Heinz Mayer | Redaktionsleitung: Mörth & Mörth GmbH, Liebenauer Tangente 6, 8041 Graz
Druck: Samson Druck GmbH, 5581 Sankt Margarethen 171 | Fotos: Archiv Biosphärenpark-Verwaltung, Helmut Moik, Ewald Neffe, E.C.O. – Michael Jungmeier, Büro LR Mag. Darmann, Franz Gerdl, Samuel Strauß, Kärntner Almwirtschaftsverein, BRM Bad Kleinkirchheim, Michael Stabentheiner, Servus TV, Bergbahnen Bad Kleinkirchheim, Otmar Penker, Gerd Perauer und Nockregion, Satz- und Druckfehler vorbehalten.

Der Mensch im EINKLANG MIT DER NATUR

Nach acht Jahren intensiver Vorbereitung wurde im Juli 2012 dem Salzburger Lungau und den Kärntner Nockbergen die Auszeichnung zum „Biosphärenpark – Modellregion für nachhaltige Entwicklung“ von der UNESCO verliehen. Fünf Jahre später sind die Veränderungen bereits deutlich zu sehen ...



Gerald Laggner, Grundbesitzer-Vertreter
im Kreise der Familie

Frage an Grundbesitzer-Vertreter – Gerald Laggner

Welche Chancen und Möglichkeiten haben sich seit der Auszeichnung zum Biosphärenpark vor fünf Jahren für Grundbesitzer aufgetan?

Atmosphärisch hat sich seit der Wandlung des Nationalparks in einen Biosphärenpark viel getan. In den vergangenen fünf Jahren wurden wichtige Schritte für die Zusammenarbeit zwischen Grundbesitzervertretern und dem Naturschutz als öffentliches Interesse gesetzt. Der zentrale Punkt eines anwendbaren Gesetzes ist jedoch noch nicht gelungen, da der Naturschutz an sich zu sehr im Fokus steht. Dabei ist die Möglichkeit einer zeitgemäßen, nachhaltigen und erfolgsorientierten Bewirtschaftung die Voraussetzung für den Erhalt der Kulturlandschaft Nockberge.



Erich Auer, Naturschutz-Vertreter

Frage an den Naturschutz – Erich Auer

Die natürliche und kulturelle Vielfalt soll auch in Zukunft geschützt werden und Menschen wie Natur eine gleichermaßen gerechtwerdende Nutzung bieten – durch welche Schritte wird dies für beide Seiten umgesetzt?

Der Naturschutz dient als Grundlage für eine gesunde Landwirtschaft, einen gesunden Lebensraum und ein vielfältiges Tier- und Pflanzenreich. Er hält sozusagen die Balance zwischen einem intakten Naturraum und seiner Bewirtschaftung. In den letzten fünf Jahren hat sich vor allem die Akzeptanz verändert und es wurde deutlich, dass der Biosphärenpark die richtige Schutzform für unser Gebiet ist. Durch die gute Medienarbeit und den Kooperationen mit Schulen und Universitäten lernen viele unseren Biosphärenpark zu schätzen und den richtigen Umgang mit seinen Naturschätzen.

Für die Zukunft erhoffe ich mir eine Ausweitung der außer Nutzung gestellten Flächen in der Naturzone per Vertragsnaturschutz und eine gemeinsame Weiterentwicklung des Biosphärenparks mit allen Beteiligten.



Christine Sitter, Regionalmanagement

Frage an das Regionalmanagement – Christine Sitter

Wie hat sich die Region in den letzten fünf Jahren verändert?

Die Arbeit in puncto Bewusstseinsbildung für nachhaltige Verwendung von Ressourcen hat sich grundlegend gewandelt. Hauptaugenmerk liegt auf der Weitergabe von Wissen und der Sensibilisierung der Jugend im Umgang mit der Natur. Wir sehen den Biosphärenpark als „Hüter der Landschaft“, dem wir weiterhin finanziell unter die Arme greifen und bei Förderungen zur Seite stehen wollen. Für die Zukunft ist es wichtig, sich den Herausforderungen des Klimawandels zu stellen.



Matthias Krenn,
Bürgermeister Bad Kleinkirchheim

*Bürgermeister Matthias Krenn – Bad Kleinkirchheim
Wie hat sich der Auftritt gegenüber der Öffentlichkeit verändert?*

Der Biosphärenpark Nockberge ist für die Tourismusgemeinde Bad Kleinkirchheim – neben den Thermalquellen – die wichtigste Ressource unserer Natur und daher von unschätzbarem Wert. Das regelmäßig erscheinende Magazin „Meine Biosphäre“ sowie der Internetauftritt tragen wesentlich zur Bewusstseinsbildung unserer Bevölkerung bei und geben umfangreiche Informationen über die atemberaubenden Naturschätze, die regionalen Köstlichkeiten und die Vielfalt seiner Flora und Fauna. Seit der Auszeichnung zum Biosphärenpark durch die UNESCO sind wir auf Landkarten mit Naturparks aus aller Welt vertreten. Hinzu kommen die rührigen Veranstaltungen, die für den Bekanntheitsgrad unseres Naturjuwels sorgen. Auch in Zukunft müssen wir gemeinsam mit dem Tourismusverband jede Chance nutzen, unsere einzigartige Region zu stärken.



Karl Lessiak, Bürgermeister Reichenau

*Bürgermeister Karl Lessiak – Reichenau
Welche Prognose haben Sie für die Auswirkung des Mobilitäts-Service auf Urlauber und Bewohner des Parks?*

Ich bin davon überzeugt, dass dieser Service gut umgesetzt und auch angenommen wird. Diesen Winter sollten die ersten Anläufe für den Skibusverkehr starten und ab Frühling/Sommer 2018 sollte der Service in vollem Umfang zu genießen sein. Über die hervorragende Zusammenarbeit mit den Grundbesitzern bin ich äußerst erfreut, ohne sie wäre die Umsetzung vieler Punkte des Biosphärenparks schier unmöglich. Ich hoffe, dass es uns auch in Zukunft gelingt, eine ausgewogene Balance zwischen Natur und Wirtschaft zu finden.



Johann Winkler, Bürgermeister Krems

*Bürgermeister Johann Winkler – Krems
Zahlreiche Säugetiere, Vögel, Amphibien, Fische und Insekten bewohnen das Schutzgebiet – wie stellt man sicher, dass deren Lebensraum nicht gestört wird?*

Wir haben ein Leitsystem entwickelt, welches sorgfältig ausgewählte Wanderrouen markiert, um so die Natur und auch die Grundbesitzer zu schützen. Unsere Biosphärenpark-Ranger begleiten Touristen und auch Einheimische auf diesen Routen und versorgen sie mit allen wissenswerten Informationen. Hierzu gibt es unser Mobilitäts-Service, um Wanderer – ganz im Sinne der Umwelt – an bestimmten Punkten als Taxi zu dienen. Wir hoffen, dass auch künftig unsere vielseitige, wunderschöne Natur geschätzt wird und wir unsere Ressourcen an spätere Generationen weitergeben können.



Michael Maier, Bürgermeister Radenthein

*Bürgermeister Michael Maier – Radenthein
Es gibt immer wieder neue Forschungsfragen, die von Zeit zu Zeit im Biosphärenpark auftreten. Wie werden diese gelöst?*

Um die Vielfalt der Tier- und Pflanzenwelt im Biosphärenpark zu erforschen und wissenschaftlich zu erkunden, gibt es zahlreiche Projekte und Kooperationen in der Region. Sehr hilfreich ist in diesen Fragen das ausgezeichnete Netzwerk mit anderen Parks in Österreich, Italien und Slowenien, das in den letzten Jahren erfolgreich aufgebaut wurde und stets wichtige Forschungsfragen aufgreift und umsetzt.

5 Jahre BIOSPHERÄNPARK

Aus der Sicht des MAB-Nationalkomitees hat sich der Kärntner Teil des Biosphärenparks Salzburger Lungau und Kärntner Nockberge seit seiner Einrichtung im Jahr 2012 sehr gut entwickelt.



Mag. Dr. Günter Köck, Vize-Präsident
des internationalen MAB-Programms



Assoc. Prof. Dr. Arne Arnberger,
Vorsitzender des MAB Nationalkomitees

DIE NOCKBERGE ALS VORREITER

Die erfolgreiche Einigung des Landes mit den Grundbesitzern und Landwirten über die Vertragsnaturschutzleistungen vor einigen Jahren hat sicherlich positiv zur Entwicklung beigetragen. Von Beginn an haben die Verantwortlichen des Biosphärenparks daran gearbeitet, die Vorgaben des UNESCO-MAB-Programms Schritt für Schritt umzusetzen. Darüber hinaus sind auch viele von den international geforderten Kriterien für Biosphärenparks aus dem Lima Action Plan 2016-2025 in den Nockbergen bereits umgesetzt worden bzw. in vollem Gange. Partnerschaften mit Universitäten und anderen Forschungseinrichtungen wurden ins Leben gerufen und regionale, Biosphärenpark-bezogene Bildungs- und Schulprogramme wie die mobile Biosphärenpark-Schule aufgebaut.

Der beim EuroMAB-Meeting 2017 in Frankreich vorgestellte Managementplan für den Kärntner Biosphärenparkteil, der verschiedene Handlungsfelder, strategische Schwerpunkte und konkrete Aktivitäten

mit der Universität Klagenfurt beinhaltet, hat international für großes Interesse gesorgt. Der Forschungskatalog, in dem das Biosphärenpark-Management der Wissenschaft ca. 50 zu beantwortende Forschungsfragen vorgibt, wurde von den zahlreichen Konferenzteilnehmern als Best-Practice-Beispiel beurteilt.

Darüber hinaus sind die Nockberge bezüglich der Kooperation mit der internationalen MAB-Community und ihrem regionalen sowie internationalen Engagement und Austausch beispielhaft. Der Aufbau von Partnerbetrieben und nachhaltig wirtschaftender Unternehmen in der Region geht ebenfalls gut voran. Damit wird das vielfältige Potential der Region nachhaltig genutzt und neue Arbeitsplätze können entstehen.

TEAMBUILDING FÜR PERFEKTE HARMONIE

Natürlich gibt es bei so viel Licht auch Schatten. Die Zusammenarbeit zwischen dem Salzburger und dem Kärntner Teil des Biosphärenparks ist aus unserer Sicht

noch ausbaufähig. So stiftet momentan die Verwendung unterschiedlicher Namen, Logos und Webseiten ein wenig Verwirrung und sollte mittelfristig einer besseren Abstimmung und engeren Kooperation der beiden Biosphärenparkteile weichen. Eine intensivere Zusammenarbeit wäre eine große Chance, die Synergien dieser einerseits sehr ähnlichen, andererseits so unterschiedlich geprägten Region für die Nockberge zu nutzen.



Organisations- &
Kooperationsentwicklung

Auf eine gute KOOPERATION

Nockalmstraße und Biosphärenpark Nockberge sind erfolgreiche Institutionen im Herzen der „Nockberge“ und setzen auf beste Zusammenarbeit.

Anlässlich des 5-jährigen Jubiläums des Biosphärenparks haben wir auch Dr. Johannes Hörl, Geschäftsführer der Nockalmstraße und Vorstand der GROHAG Gruppe, zu einem Interview gebeten.

Herr Dr. Hörl, die Nockalmstraße bezeichnet eine abwechslungsreiche Bergstraße in dieser Region. Welche Teile umfasst ihr Angebot im Detail?

Die knapp 35km lange Nockalmstraße schmiegt sich in die alpine Landschaft der Nockberge und bietet „Jung und Alt“ nicht nur unzählige traumhafte Ausblicke, sondern anhand von Lehr- und Wanderwegen, Ausstellungen, Almhütten und Spielplätzen

zahlreiche Möglichkeiten, die Schönheit und Vielfalt der Natur und der Region auch in kulinarischer Hinsicht zu genießen.

Worin besteht nun die Kooperation zwischen Nockalmstraße und Biosphärenpark?

Wir teilen uns nicht nur das „Biosphärenpark-Zentrum“ am Nockalmhof mit einer großartigen Fossilien-Schau und einem tollen 3D-Kino, sondern stimmen uns auch bei den Inhalten für Ausstellungen und Werbemittel ab. Dazu bin ich für die intensive Arbeit des Biosphärenparks im Nockalmbeirat und im „Netzwerk Nockalmstraße“ sehr dankbar. Gemeinsam geht alles leichter und die Ergebnisse sind für alle Besucher aus dem In- und Ausland spürbar.

KOOPERATION MIT NOCKALMSTRASSE



Dr. Johannes Hörl,
Geschäftsführer der Nockalmstraße

Welche positiven Veränderungen gab es für die Region bzw. die Nockalmstraße seit der Gründung des Biosphärenparks Nockberge?

Der Gedanke, dass wir uns in einem internationalen UNESCO-Schutzgebiet befinden, in dem „Schützen“ und „Nützen“ nebeneinander – nicht untereinander! – stehen, ist sehr erfreulich. Denn es ist die Natur in Verbindung mit einer ausgeprägten regionalen Kultur, die wir für 230.000 Einheimische und Gäste im Sommerhalbjahr genießen und erhalten wollen.

**Wir danken
für das Gespräch!**

ERLEBNISWELT MYTHOS EDELSTEIN AUF DER TURRACHER HÖHE



Im österreichweit größten Schatzhaus der Natur begeistern Kristallgiganten, 250 Mio. Jahre alte versteinerte Bäume und über 10.000 Einzelexponate aus allen Weltkontinenten in einer faszinierenden Ausstellung.

Das Erlebnis für die ganze Familie.

Laufend Sonderausstellungen

Geöffnet: täglich 9.30 - 17.30 Uhr, So geschlossen
Onlineshop: www.kranzelbinder.at

mythos edelstein
kranzelbinder.at

Turracher Höhe 15 • Zirbenhof
Tel. 04275 / 8233 • www.kranzelbinder.at



Ein Herz FÜR DIE ALM



Ehre, wem Ehre gebührt: Almwirtschaftsobmann Ing. Josef Obweger, Anneliese Pichler, Hans Pichler und Ing. Dietmar Rossmann (v.l.n.r.)

Anneliese Pichler ist seit 20 Jahren Sennerin auf der Kolleralm. Für ihren wertvollen Beitrag zur Almwirtschaft wurde sie nun vom Biosphärenpark Nockberge und vom Kärntner Almwirtschaftsverein geehrt.

EIN STEH-AUF-WEIBL

20 Jahre ist es her, dass Anneliese Pichler vulgo Koller das erste Mal alleine auf die Kolleralm inmitten des Biosphärenpark Nockberge musste. Ihr Mann war im März des selben Jahres verstorben und schon im Juni machte sich die lebensfrohe und willensstarke Sennerin auf, um für die Sommermonate ihren Dienst auf der Alm zu verrichten. „Natürlich war es am Anfang schwer“, erzählt Anneliese Pichler, „ich war ja auch alleine und musste die Tiere und die Alm erst genau kennenlernen.“ Doch mit den Jahren kam die Routine und damit wurde alles leichter, so die Sennerin, von deren Stärke und Tatkraft sich so manch einer eine Scheibe abschneiden könnte.

HOCH HINAUS

... kam Anneliese Pichler mit ihrer Tätigkeit als Almsennerin – und das im wahrsten Sinne des Wortes! Von ihrer Almhütte aus genießt sie nicht nur einen wundervollen Ausblick auf die grünen „Nocken“, sie betreibt hier auch die höchstgelegene, bewirtschaftete Hütte des Biosphärenparks. Bescheidenheit ist eine Tugend und von dieser hat Anneliese Pichler mehr als genug. So lächelt sie nur und schüttelt den Kopf, wenn man ihr sagt, dass sie mit ihrem täglichen Tun als Sennerin einen besonders wertvollen Beitrag zur Erhaltung der schönen

Natur dieser Region leistet. Die Almen der Nockberge sind nämlich ganz klar das Herzstück des Biosphärenparks, ohne deren Bewirtschaftung ein großes Stück Kultur und Tradition verloren gehen würden.

ALLES HAT SEINE ZEIT

Die Sommermonate von Anfang Juni bis Ende September verbringt Anneliese Pichler auf der Alm und betreut 60 Rinder und zehn Pferde. Ein Teil des Viehs gehört der Familie Pichler vulgo Koller selbst, der Rest ist Zinsvieh vom Ossiacher Tauern, um das sie sich gerne in der warmen Jahreszeit kümmert. Hinzu kommen aber auch noch drei Milchkühe auf ihrer Alm, von deren Milch die rüstige Dame Butter und Käse für die Wintermonate im Tal produziert. So genießt Anneliese Pichler den Kreislauf des Jahres, an den sie sich mit Körper, Geist und Seele vollkommen angepasst hat: Im Frühjahr spürt sie die Vorfreude auf die kommenden Wochen auf der Alm, werden die Tage kürzer und kühler freut sie sich aber auch wieder auf die ruhige Zeit zu Hause.

DAS ALMLEBEN GENIESSEN

Auf die Frage, an was sie sich auf der Alm denn am meisten erfreue, antwortet Anneliese Pichler zuerst mit nur einem Wort: der Zirbe. Die Zirbe ist ihr absoluter Lieb-

lingsbaum und ihr Ein und Alles während des schönen, warmen Almsommers. Im Frühjahr freut sie sich, wenn der Almrausch sprießt – die rote Farbe der Alpenrose und ihr Geruch sind eine wahre Wonne für die Sennerin. Im Herbst hingegen ist es die Erikablüte, die ihr besonders gefällt. Und was mag sie im Gegensatz so gar nicht auf der Alm? Die Gewitter! „Die wilden Stürme hier heroben, die find' ich ganz fürchterlich“, erzählt die Sennerin und hebt dabei abwehrend die Hände, als wollte sie selbst den Sommergewittern das Fürchten lehren.

EIN GROSSES DANKESCHÖN

Zu guter Letzt bleibt uns noch ein Resümee: Eine beeindruckende Frau, die Almsennerin Anneliese Pichler. Deshalb freuen sich der Biosphärenpark Nockberge sowie der Kärntner Almwirtschaftsverein besonders, sie für ihr 20-jähriges Jubiläum auf der Alm ehren zu dürfen. Wir wünschen ihr noch weiterhin viele schöne Almsommer und danken nochmals herzlich für ihre wertvolle Arbeit!



Zum Schutz UNSERER ALMWIRTSCHAFT

Der Biosphärenpark Nockberge ist eine Modellregion für die nachhaltige Bewirtschaftung unserer Almen. Hier treffen Mensch und Natur aufeinander und schöpfen gegenseitig Kraft voneinander.

TIEFE VERWURZELUNG

Die Bewirtschaftung der Almen im Biosphärenpark ist tief mit Tradition und Handwerk der Region verbunden. Damit trägt die Almwirtschaft nicht nur zur Schönheit unserer Landschaft bei, sondern ist für alle Menschen, die sich hier engagieren, auch identitätsstiftend. Deshalb ist es auch im Sinne aller Beteiligten im Biosphärenpark, dass die traditionelle Bewirtschaftung, wie sie noch heute gelebt wird, auch in Zukunft erhalten bleiben kann. Dazu müssen alle Voraussetzungen gegeben sein und bleiben, damit Rinder, Schafe und Ziegen regelmäßig gealpt werden können.

DIE BEDEUTUNG DER ALMREVITALISIERUNG

Aufgrund des starken Rückgangs der Almbewirtschaftung in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts wurden viele Almflächen wieder von Bäumen und Zwergsträuchern überwuchert. Das Entfernen dieser Gehölze erfordert großen Einsatz, jedoch konnten durch die Kärntner Almrevitalisierungsprogramme bereits viele Weideflächen wieder zurückgewonnen werden.

EIN GROSSES RISIKO

Eine Gefahr für die derzeitige Almwirtschaft stellen jedoch Großraubtiere da. Die mögliche Präsenz von Wolfsrudeln in unserer Region ist ein vieldiskutiertes Thema, das auch für den Biosphärenpark und seinen Bestand eine große Bedeutung trägt. Zeitgleich sind Wölfe und Bären aber auch Tiere, die es zu schützen gilt. So stellt sich die Frage: Kann eine erfolgreiche Almwirtschaft bestehen, auch wenn das Großraubwild in unseren Gebieten zunimmt?



Das Vieh ist ein wichtiger Bestandteil unserer Almwirtschaft.

Josef Obweiger, Obmann des Kärntner Almwirtschaftsvereins, teilt dazu seine Gedanken:

Obwohl derzeit in Kärnten ganz klar die Schäden durch Bären überwiegen, stellt aus almwirtschaftlicher Sicht mittelfristig der Wolf ob seiner hohen Vermehrungsrate ein größeres Risiko dar. Dies ist vor allem durch Erfahrungswerte in unseren Nachbarländern zu belegen. Von Experten wird bereits seit längerer Zeit vorhergesagt, dass sich in Zukunft auch in Kärnten Wolfsrudel festsetzen werden, wodurch eine Almwirtschaft, wie sie derzeit betrieben wird, in den jeweiligen Regionen nicht mehr möglich wäre. Eng mit der Natur verbunden, befürwortet der Almwirtschaftsverein natürlich den Erhalt der Artenvielfalt in unserer Region, jedoch ist das gleichzeitige Bestehen flächendeckend bewirtschafteter Almen und Wolfsrudel nicht realistisch. Werden in der Folge weniger oder keine Tiere mehr auf die Alm aufgetrieben, nehmen Zwergsträucher und Bäume schnell überhand und die Artenvielfalt, für die unsere Region bekannt und beliebt ist, nimmt ab.

Der Kärntner Almwirtschaftsverein setzt sich intensiv für den Erhalt der Almen als wesentlichen Bestandteil der Berglandwirtschaft ein. Mit dem Offenhalten der alpinen Kulturlandschaft durch die Bewirtschaftung erbringen die landwirtschaftlichen Betriebe auch wertvolle Leistungen für die Öffentlichkeit.



Winter-Opening zwischen

SKIVERGNÜGEN & THERMENGENUSS



Und wieder so ein
Sonnenschein-Moment

KÄRNTEN

Bad
Kleinkirchheim

02.12.2017

Eröffnung Alpiner Thermen-Advent

jeden Freitag & Samstag im Advent traditioneller Adventmarkt

07. - 10.12.2017

Ski-Opening mit Franz Klammer

Weltcup-Party & Early Morning Skiing mit Olympiasieger Franz Klammer

14. - 17.12.2017

Ski & Relax - Pistenspaß & Thermengenuss

inkl. Early Morning Skiing mit Weltcupsiegerin Claudia Strobl

SKI-OPENING

07. - 10.12.

2017

www.winteropening.badkleinkirchheim.com

Film ab: OTMAR PENKER

Mit „Wie Brüder im Wind“ gelang dem berühmten Kaninger Natur- und Tierfilmer der nationale sowie internationale Durchbruch. Für das Format „Heimatleuchten“ auf ServusTV richtete er nun seine Kamera auf die Menschen der Nockberge.

BLICK AUF BESONDERES

Seine Liebe zum außergewöhnlichen Detail ist es wohl, die Otmar Penkers bewegte Bilder Bände sprechen lassen. Seine besondere Beobachtungsgabe entwickelte sich schon während seiner Kindheit als Bergbauernsohn. Aufgewachsen in Kaning, einem kleinen Bergdorf in den Nockbergen, begleitete Penker seinen Vater und seinen Onkel stets auf deren Ausflügen in die Natur unserer Region und war fasziniert von ihrer Vielfalt und Einzigartigkeit. Ehrfurcht vor und Herzblut für unsere Welt legten so den Grundstein für eine filmreife Karriere.

GEMEINSAM ZUM ERFOLG

Otmar Penkers Ambition gilt der Wertschätzung unserer Natur. Mit seinen Filmen zeigt er nicht nur ihre Schönheit, sondern lehrt den Zusehern auch die Achtsamkeit vor unserer Umgebung. Um Flora und Fauna besser verstehen zu können, bat der heute 50-jährige Filmemacher Experten um Hilfe: Wildhüter, Berufsjäger und renommierte Biologen teilten ihr Wissen und ihre Erfahrung mit ihm. Mit diesem Know-how und Penkers Leidenschaft, Talent und unverwechselbarem Blick entstanden die Filmerfolge „Wie Brüder im Wind“ und

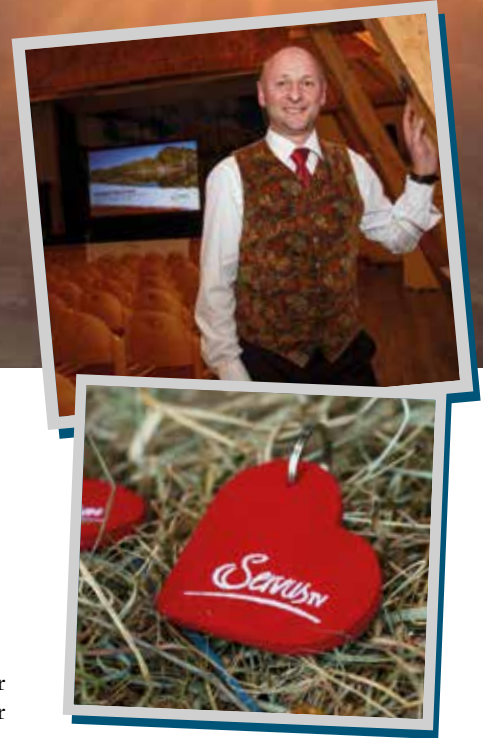
„Der Schrei des Adlers“. Heute hat der Naturfilmer ein engagiertes Team hinter sich, bestehend aus Aufnahmeleitung, Kameraassistenten und Organisation. Auch seine Frau Ingrid und die Kinder Marion und Oliver stehen Otmar tatkräftig zur Seite.

MITTENDRIN DER MENSCH

Sanft und kuppig, grasig und grün – so ragen die Gipfel der Nockberge empor, die auch Otmar Penker seit vielen Jahren ein Zuhause sind. In seinem neuen Film, einer Folge des Servus TV Formats „Heimatleuchten“, widmet sich Otmar Penker jedoch nicht nur der Naturschönheit Nockberge, sondern vor allem den Menschen „dahinter“, jenen außergewöhnlichen Charakteren, die durch ihre tägliche Arbeit die Bergwelt der „Nocken“ ebenso prägen wie der Einfluss der Natur.

TRADITION LEBEN

Das Filmteam rund um Otmar Penker begleitete u.a. den Land- und Gastwirt Hans Jörg Aschbacher bei seinem achtstündigen Almauftrieb und seiner Betreuung des traditionsreichen Karlbads. In die Kunst des Zaunringbratens führen Franz Gruber und



Ein Herz für die Nocken: ServusTV & Otmar Penker setzen Persönlichkeiten aus unserer Region in Szene.

Hans Gratzl ein, die neben wenigen anderen noch Zäune ohne Nägel herstellen können. Auch Ewald Brencce ist eine menschliche Rarität: Seit 17 Jahren verbringt er jeden Sommer auf der Stangalm, wo er für 200 Rinder verantwortlich ist. Doch das sind nur einige wenige der vielen beeindruckenden Persönlichkeiten der Nockberge, denen der neue Film von Otmar Penker eine wohlverdiente Bühne bietet!

HEIMATLEUCHTEN

„Die Nockberge – Inmitten grüner Giganten“

Erstausstrahlung: 13.10.2017 auf ServusTV – mit 222.000 Zusehern die sechstöchteste Zuseherquote!
DVD erhältlich ab Dez. 2017

Almen sind Natur AUS MENSCHENHAND

Im Laufe der Jahrhunderte haben Bauern den Wald zurückgedrängt um Weideflächen zu schaffen. Diese sind Lebensraum für unzählige Tier- und Pflanzenarten, die in enger Wechselwirkung mit der Almbewirtschaftung stehen.

WEITERBILDUNG ZUM SCHUTZ DER NATUR

Mit dem regionalen Naturschutzplan besteht die Möglichkeit diverser Förderungen zur Bewirtschaftung der Almen in Anspruch zu nehmen. Voraussetzung ist ein in einem Schutzgebiet oder im Projektgebiet eines regionalen Naturschutzplanes befindlicher Betrieb. Teilnehmende Betriebe sind verpflichtet, an Weiterbildungen (mit acht Stunden Umfang) teilzunehmen. Die letzte Weiterbildungsveranstaltung mit dem Thema „Auswirkung der Bewirtschaftung auf die Tierwelt; Schwerpunkt Schmetterling“ war ein voller Erfolg. Als Referenten waren Dr. Christian Wieser (Landesmuseum für Kärnten) und DI. Roland Schiegl (ARGE Naturschutz) anwesend und schilderten Zielsetzungen und Fördermöglichkeiten. Auch über die vielen Tierarten wurde referiert und natürlich stand der Schmetterling mit seinen zahlreichen Arten und deren Erhalt im Mittelpunkt.

SEMINAR AUF DER „GRAFSCHAFTER ALM“

Im Juli fand im Rahmen des „Naturschutzplanes auf der Alm“ ein Seminar mit über 30 Almbewirtschaftern statt. Ziel der Veranstaltung war es, Teilnehmern das Förderprogramm für Almen in Kärntens Schutzgebieten näher zu bringen und Informationen dazu bereitzustellen. Interesse und Begeisterung waren groß: „Einerseits wird ein Beitrag im Sinne einer geordneten Almbewirtschaftung gesetzt, andererseits kommt auch der Naturschutz nicht zu kurz, sondern findet seinen Stellenwert!“, so Almeigentümer Hubert Hölbling, der seine Alm vorstellte und schon einige Ziele des Planes umsetzte.

FÖRDERBARE MASSNAHMEN

- **Weidemanagement und Pflege:** Ziel ist die Erhaltung besonders wertvoller Magerweiden und Feuchtwiesen.
- **Schutz von Feuchtflächen:** Der Schutz vor trittempfindlichen Biotopen wie Moore, Auwälder und Gewässer steht im Vordergrund.
- **Herstellen von Landschaftselementen:** Ziel ist die Wiederherstellung oder Neuanlage von prägenden und ökologisch wertvollen

Landschaftselementen wie z.B. Lesesteinmauern oder -häufen und die Neuanlage von Gehölzreihen mit Bergahorn oder Eberesche.

- **Schwenden von Magerweiden:** Ziel ist das Erhalten und Entwickeln von naturschutzfachlich wertvollen Magerweiden durch ökologisch verträgliches Schwenden von Zwergsträuchern, Gebüsch und jungen Bäumen.
- **Herstellen von Lärchenweiden:** Ziel ist das Herstellen von ökologisch wertvollen Lebensräumen für schützenswerte Tier- und Pflanzenarten.

INFOBOX:

15 Almen sind momentan für den Naturschutzplan angemeldet. Solange Fördermittel zur Verfügung stehen ist die Teilnahme weiterhin möglich. Wenden Sie sich an unseren Sachbearbeiter Gerald Hofer Nockberge:

Tel.: +43 664 62 02 343, **E-Mail:** gerald.hofer@ktn.gv.at



Landsiedler

Fachwerkstätten für Malerei · Anstrich · Werbetechnik
9800 Spittal · 9853 Gmünd

www.landsiedler.at

Dem Winter AUF DER SPUR



Magische Momente im Biosphärenpark Nockberge: Das Magic Moments-Programm „Majestätisches Rotwild hautnah erleben“ bietet einzigartige Einblicke in die Welt des scheuen Waldbewohners. Eine Schneeschuhwanderung führt durch das Winter-Wunderland der Nockberge.

MAJESTÄTISCHES ROTWILD HAUTNAH ERLEBEN

Ab Mittwoch, 10.01.2018

Nach einer kurzen Winterwanderung gelangen die Teilnehmer mit dem Biosphärenpark-Ranger und dem Jagdaufseher zur uralten Jagdhütte. Während die Wintersonne langsam hinter den Bergkuppen verschwindet, kann man beobachten, wie sich das Rotwild aus der Deckung traut und zum Futterplatz wandert. Ausgerüstet mit modernen Ferngläsern verfolgen die Teilnehmer die majestätischen Tiere in ihrem natürlichen Lebensraum. Mit etwas Glück können auch Jungtiere aus nächster Nähe betrachtet werden. Bei Glühwein und Kletzenbrot lässt man den Ausflug gemütlich ausklingen, bevor es wieder zurück ins Tal geht.

Inhalte der Tour: Transfer von Ebene Reichenau zur Fütterung und retour | Führung durch Biosphärenpark-Ranger | Fachkundige Begleitung durch Jagdaufseher | Fernglasverleih | Stärkung auf der Hütte (Tee, Glühwein, Kletzenbrot)

TERMINE: jeden Mittwoch, von 10.01.–14.02.
TREFFPUNKT: Biosphärenparkverwaltung Ebene Reichenau
DAUER: 14–18 Uhr, ca. 4 Stunden
KOSTEN: € 46,-/Erwachsener

ANMELDUNG: Buchung bis 16 Uhr am Vortag in der Biosphärenpark-Verwaltung
+43 4275 665 oder nockberge@ktn.gv.at

SCHNEESCHUH-WANDERUNG

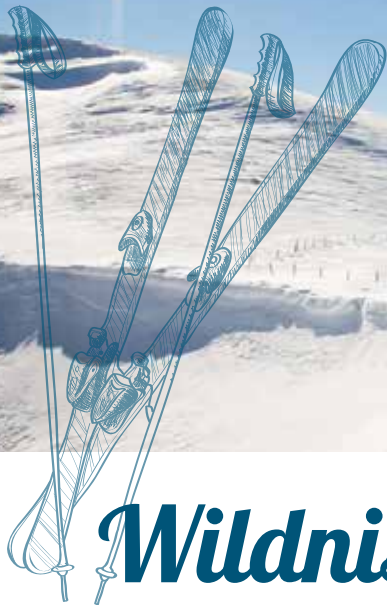
Jeden Montag, 08.01.-23.04.2018

Eine Schneeschuhwanderung durch den Biosphärenpark garantiert ein abenteuerliches Wintererlebnis durch die unberührte Natur abseits der Pisten.

Inhalte der Tour: Überlebensstrategien von Tieren und Pflanzen | Spuren lesen | Einschulung und richtiger Umgang mit LVS Geräten | abseits der Pisten die Natur genießen | Wissenswertes über den Biosphärenpark

TREFFPUNKT: „Wohnzimmer“ Kornockbahn auf der Turracher Höhe
BEGINN: 10 Uhr
DAUER: ca. 3 Stunden
KOSTEN: € 15,- inkl. Schneeschuhe & LVS-Gerät oder € 10,- wenn Schneeschuhe vorhanden
ANMELDUNG: bis 16 Uhr des Vortages unter +43 4275 665





Wildnis, Wellness UND GENUSS

Der Nockberge-Trail in Kärnten ist Österreichs erste online-buchbare Skidurchquerung und garantiert ein ganz besonderes Wintererlebnis.

ENTSCHLEUNIGUNG GIESSSEN

Mit der Wintersaison 2017/18 startet ein neues Leuchtturmprojekt im Kärntner Winter: der Nockberge-Trail. Er durchquert auf vier Tagesetappen die Nockberge und verbindet damit die Kärntner Skiresorts Katschberg, Innerkrems, Turracher Höhe, Falkertsee und Bad Kleinkirchheim. Der Nockberge-Trail ist eine auf Genuss und Wohlbefinden ausgerichtete mehrtägige Skidurchquerung. Einsame Touren in der winterlichen Berglandschaft der Kärntner Nockberge werden mit den Annehmlichkeiten komfortabler Hotels und Wellnessresorts verbunden. Tagsüber stehen die körperliche Anstrengung und das eindrucksvolle Erlebnis in der Natur des Biosphärenparks, die im Winter durchaus einer unberührten Wildnis gleicht, im Vordergrund.

Abends wird man in den jeweiligen Etappenorten mit entspannenden Wellnessangeboten und geschmackvollen Abendessen verwöhnt. Der neue Trail richtet sich an genießerische Skitourengeher, die bei den Übernachtungen den Komfort in den Hotels gerne in Anspruch nehmen und beim Skitourengehen selbst den Genuss vor den Leistungsanspruch stellen möchte. So sind zum Beispiel die ersten Anstiege des Tages stets mit Skiliften vorgesehen, was diesem Ansinnen vollkommen entgegen kommt.

INDIVIDUELLES BUCHEN

Die Wildnis und Wellness Skitraverse in den Nockbergen ist Österreichs erster online-buchbarer Skitouren-Trail. Das Buchungsportal bietet zahlreiche Wahlmöglichkeiten und einen umfassenden Service mit dem Motto: Sie starten WANN Sie wollen, WO Sie wollen, gehen MIT WEM Sie wollen und vor allem WIE Sie wollen! Entlang des Nockberge-Trails stehen ausgewählte Partnerbetriebe, ein praktischer Gepäck- und Shuttle-Service und eine Trail-Hotline zur Verfügung. Damit wird aus der Skitourenüberquerung in den Nockbergen ein unbeschwertes Outdoor-Erlebnis, das von einem kompetenten Info- und Buchungszentrum individuell organisiert und begleitet wird. Der Biosphärenpark Nockberge freut sich über diese Erweiterung des Tourismusangebotes inmitten seiner sanften, weißen Nocken!



ADVENT

1. Dezember 2017 –
5. Jänner 2018

Mo – Sa | 10 – 17 Uhr

Sonn-/ Feiertag, 24. und
31.12.2017 geschlossen

Info: 04246 / 29 135

GRANATIUM

www.gratium.at

NOCKBERGE-TRAIL INFO- UND BUCHUNGSZENTRUM

Telefon +43 4782 93093

info@nockberge-trail.com, www.nockberge-trail.com

Ein wichtiger WERTSCHÖPFUNGSMOTOR

Alles Bewegung: Die Bad Kleinkirchheimer Bergbahnen leisten einen großen Beitrag zu Tourismus und Mobilität in der Region. Auch für die kommende Wintersaison ist wieder viel geplant.

FÜR WINTER UND SOMMER

Die Bad Kleinkirchheimer Bergbahnen verstehen sich als starken Wertschöpfungsmotor in der Region und nehmen ihre Verantwortung dahingehend wahr, als dass jährlich nachhaltige Investitionen in die Weiterentwicklung des Winter- und Sommerangebotes getätigt werden. Wesentlich dabei ist auch die sehr gute Kooperation mit dem Biosphärenpark Nockberge zu unterschiedlichen Themen.

GUT INVESTIERT

Für den kommenden Winter werden rund 4 Millionen Euro in Qualitätsverbesserungen, Schneesicherheit und Erlebnisse investiert. Qualitätsverbessernde Maßnahmen werden aktuell im Bereich des Kinder- und Jugendangebotes (Snowpark, Nox & Nixi Kidslope), der Bahnstationen, der Verweilplätze gleich neben der Piste sowie der Sauna- und Massagecubes getätigt. In puncto Schneesicherheit wurde das Angebot der Schneekanonen erweitert bzw. erneuert, der Speicherteich Nockalm vergrößert, die Automatisierung der flächendeckenden Beschneigung vorangetrieben und die Pistengeräte zur Gänze mit einem neuen Pistenmanagementsystem inklusive Schneehöhenmessung ausgestattet.

BEWUSSTES HANDELN

Im täglichen Tun ist Nachhaltigkeit für die Bad Kleinkirchheimer Bergbahnen ein zentrales Thema. Es gilt stets eine Balance zwischen Wirtschaftlichkeit und einem schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen zu schaffen. „Wir setzen beispielsweise auf Informationssysteme, die unsere erfahrenen Mitarbeiter bei einem abgestimmten Ablauf zwischen Schneeproduktion und Präparierung unterstützen“, erklärt Hansjörg Pflauder, Vorstand der Bad Kleinkirchheimer Bergbahnen. So wird ein optimaler Ressourceneinsatz der wertvollen Rohstoffe Wasser und Energie möglich.



Auch die Kleinsten geben Gas.



Winterspaß in den Nocken

Alpiner Charme & beeindruckende Gastlichkeit!

Genuss
Erleben

TÄGLICH frische Speisen aus regionalen Produkten vom Genusswirt

- MI Lederhosen-Mittwoch mit „Quetschn-Musik“, 18.00–19.30 Uhr
- SA Kulinarik am Berg Degustations-Menüs mit Wein-Begleitung zu speziellen Terminen

TÄGLICH Relax-Après-Ski an der Feuerschale und an der Outdoorbar

- DI+DO Ponyfarm für Kinder ab 15.00 Uhr
- MI Pizzabackkurs für Kinder um 15.30 Uhr
- DO Musik, Ski & Chill, Livemusik ab 15.30 Uhr
- Pferdekutschen-Ausfahrten auf Anfrage.

TIPP: IDEALER RAHMEN FÜR FEIERN JEDER ART

Tischreservierungen: Tel. 04240/8114, einkehr@trattlerhof.at
Teichstraße 7, 9546 Bad Kleinkirchheim

www.trattlers-einkehr.at

Anita ebeneder
Busreisen - Taxi
Tel. 04275/6810

Wiederschwing 7 - 9564 Patergassen - Tel. 04275/6810 - office@ebeneder.at

Die Stimme UNSERER JUGEND



Unsere Teilnehmer Jonathan Sandrieser, Felicia und Johanna Egger

Von 18.–23. September fand im Biosphärenreservat Po Delta in Italien das erste MAB Jugendforum statt. Vom Biosphärenpark Nockberge waren gleich drei junge Mitglieder mit von der Partie.

GROSSE BEDEUTUNG

Die Zukunft der Erde liegt in den Händen der nachkommenden Generationen. Dies gilt auch mehr denn je für unsere schützenswerten Biosphärenparks. Doch tragen junge Menschen große Verantwortung, muss ihnen auch Stimme und Gehör verschafft werden. Deshalb rief das Sekretariat des MAB-Programmes („Man and the Biosphere“) gemeinsam mit dem UNESCO Regionalbüro Venedig für Wissenschaft und Kultur das MAB Jugendforum 2017 in Italien ins Leben. Vom Biosphärenpark Nockberge wurden Felicia und Johanna Egger und Jonathan Sandrieser entsandt.

UMFANGREICHE AGENDA

Von Workshops über Exkursionen bis hin zum gemeinsamen Essen umfasste das Jugendforum viele Aktivitäten, die zur offenen Kommunikation zwischen den jungen Vertretern der Biosphärenparks beitragen sollten. Beim Vortrag zu den Zielen der MAB Agenda 2030 konnten die Zuhörer analysieren, welche davon vom eigenen Biosphärenpark bereits verfolgt werden und welche noch stärker in den Fokus gerückt werden sollten. Die Teilnehmer konnten auch zwischen fünf Exkursionen wählen und starteten – je nach Wahl – in eine spannende Erkundungstour. Unsere Vertreter führte es durch das Valli di

Comacchio, ein geschütztes Feuchtgebiet, in dem Salzgewinnung und Fischfang eine große Rolle spielten. Durch den Eingriff der Menschen in die Natur wurde aber auch neuer Lebensraum für eine Vielfalt an Vögeln geschaffen. So konnten u.a. Flamingos, Kormorane, Graureiher und Seidenreiher beobachtet werden. Am Ende des Forums wurden konkrete Ziele der einzelnen Biosphärenparks nochmals definiert und überarbeitet, sodass für alle Teilnehmer neben intensiven und schönen Eindrücken auch ein klares Ergebnis sichtbar war.

POSITIVES RESÜMEE

Nach fünf ereignisreichen Tagen konnte ein erfreuliches Fazit gezogen werden: Die drei Teilnehmer des Biosphärenparks Nockberge waren begeistert von der aktiven Interaktion zwischen den jungen Menschen aus unterschiedlichsten Ländern und Kulturen. Der direkte Vergleich lehrte interkulturelles Feingefühl und schärfte den Blick für internationale Zusammenhänge sowie regionale Verbesserungsmöglichkeiten. So kamen Felicia, Johanna und Jonathan zum Schluss: „Unser Handeln ist wichtig für die Zukunft, aber auch für das Hier und Jetzt.“



Natur im Biosphärenreservat Po Delta



Erlebnis-Tag IM BIOSPHÄREN-PARK



Erlebnisstation der Nöringer Jäger

Im Zuge der Zusammenarbeit mit dem Nationalpark Triglav und dem Naturpark Prealpi Giulie fand auch heuer wieder ein Schüler-Erlebnistag in den Nockbergen statt.

ERLEBNISREICHES PROGRAMM

Am 13. Oktober 2017 war es wieder soweit. 224 Schüler und 35 Lehrer nahmen am diesjährigen internationalen Schülertreffen teil. Die Schüler kamen aus Jesenice, Bled und Bohinj aus Slowenien, aus Venzone in Italien sowie aus Eisentratten und Patergassen aus den Nockbergen. Das Programm des diesjährigen Erlebnistages folgte dem Motto „Kulturlandschaft & Jagd im Biosphärenpark Nockberge“. So fuhren die Kinder zuerst gemeinsam ein Stück Richtung Nöringgraben. Die darauffolgende Wanderung führte zur Nöringer Kirche und den Wassersonnenweg bis auf die Papstratte. Am Weg erfuhren sie Wissenswertes über die Kulturlandschaft, Bewirtschaftungsformen und Besiedelung der Region und die natürlichen Besonderheiten im Biosphärenpark. Die Jagdgesellschaft Nöring betrieb auch eine eigene Station am Weg, bei der die Kinder an verschiedenen Aktionen zu den Themen Jagd und Wild teilnehmen konnten. Der gemeinsame Ausklang fand auf der Papstratte bei einem gemeinsamen Mittagessen mit Gulasch- und Kartoffelsuppe und einer süßen Nachspeise, die von Damen aus der Region vorbereitet wurde, statt.

REGELMÄSSIGE TREFFEN

Der Schüler-Erlebnistag fand bereits zum 12. Mal statt und bietet Schülern aus verschiedenen Regionen eine wunderbare Möglichkeit sich zu treffen, kennenzulernen und auszutauschen. Zusätzlich zu den Schülertagen in unserer Region werden auch jedes Jahr im Mai Treffen im Nationalpark Triglav sowie im

Naturpark Prealpie Giulie veranstaltet. Dort nehmen stets auch viele Schüler aus den Gemeinden des Biosphärenparks Nockberge teil.

EIN GROSSES DANKESCHÖN

Der Biosphärenpark Nockberge bedankt sich bei allen Helfern für die tolle Unterstützung und tatkräftige Mitarbeit. Ein besonderer Dank gilt dabei der Jagdgesellschaft Nöring, dem „kleinen Familienhotel Koch“, dem Tourismusverband Innerkrams Eisentratten und den Damen Brigitte, Irmgard, Edeltraud und Margot, die die Kinder mit köstlichen „gebackenen Mäusen“ verwöhnten. Wir dürfen auf einen gelungenen Schüler-Erlebnistag zurückblicken und freuen uns schon auf das nächste Mal!

Ihr Profi für Wander-,
Freizeit- und Skischuhe



!! Fußvermessung mit modernstem 3D Scanner !!

INTERSPORT
GRUBER

9546 Bad Kleinkirchheim, Maibrunnenweg 2,
Tel. +43 (0)4240/346

E-mail: info@intersport-gruber.at, www.intersport-gruber.at

Das Klima wandelt DEN TOURISMUS

In diesem Sommer schloss Alen Lulic` sein Lehramtsstudium Geographie und Regionalentwicklung mit der Diplomarbeit: „Klimawandel und Wintertourismus am Beispiel Biosphärenpark Nockberge“ ab.



Alen, warum hast du dich für dieses Thema entschieden?

Das Thema ist sehr brisant, sehr aktuell und interessiert mich auch persönlich. Zudem ist es ein Thema, welches in den Schulen gelehrt wird und die Auseinandersetzung damit ist für meine berufliche Zukunft von Vorteil.

Und was bedeutet die Kooperation SCiENCE_LiNK^{Nockberge} für dich?

Durch die Zusammenarbeit hatte ich bei Anliegen und etwaigen Schwierigkeiten eine Anlaufstelle, die mir weitergeholfen hat passende Unterlagen und Ansprechpartner für Interviews zu finden.

Welche Vor-/Nachteile siehst du in der Zusammenarbeit?

Gut gefallen hat mir, dass mir die Forschungsfragen als auch der Inhalt der Arbeit im Rahmen des gewählten Themas offen gelassen wurden. Nachteile fallen mir keine ein.

Dann möchten wir dich nun um eine kurze Zusammenfassung deines Forschungsanliegens und deiner Ergebnisse bitten.

Der Klimawandel ist eines der Themen, das die heutige Medienberichterstattung prägt. Insbesondere im Winter ist er ein viel diskutiertes Thema mit enormen Auswirkungen auf den Wintertourismus. Daher ist es wichtig, die Gefahren, die der Klimawandel mit sich bringt, rechtzeitig zu erkennen und Maßnahmen einzuleiten. Meine Diplomarbeit beschäftigt sich mit den bisherigen Klimaveränderungen sowie den erkennbaren Auswirkungen durch den Klimawandel auf die Region der Nockberge. Zudem zeigt sie auch mögliche Anpassungsstrategien als Antwort auf diese Veränderungen auf.

Mit welchen Methoden hast du versucht, Antworten auf deine Fragen zu finden?

Um die Forschungsfragen zu beantworten, wurden langjährige Klimadatenentwicklungen analysiert, wie auch Interviews mit Expertinnen und Experten aus der Region geführt.

Was hast du dabei herausgefunden?

Der Beschneigungsbedarf erhöht sich und der Skisport bekommt zunehmend den Stellenwert einer Luxusportart. Durch die schneefreien Tallagen fehlt es oft an Winterstimmung und die Tagesgastzahlen sinken.

D.h. die Pisten sind zwar einwandfrei und schneebedeckt, aber das hat seinen Preis und kann eine naturschöne Winterlandschaft nicht ersetzen?

Ja, in Bezug auf die Schneegarantie in den Skigebieten selbst wurden von den Befragten weniger Bedenken geäußert. Die meisten Skigebiete setzen auf die Höhenlage.

Wie siehst du die zukünftige Entwicklung bzw. welche Maßnahmen wären aus Sicht deiner Erkenntnisse für die Zukunft der Region wichtig?

- Anwerben neuer, eventuell jüngerer Zielgruppen
- Schaffen neuer Erlebniswelten (z.B. „Funslopes“)
- Kombinationen aus Schifahren, Kulinarik und Erholung
- Ausarbeitung eines Alleinstellungsmerkmals

Welches Alleinstellungsmerkmal könnte das deiner Meinung nach in der Region des Biosphärenparks Nockberge sein?

Kulinarik in Verbindung mit Kultur scheint mir ein geeignetes Thema zu sein, um international am Markt aufzutreten. Der Biosphärenpark spielt hier den einzelnen Skidestinationen in die Hände, weil er für einen gewissen Regionalbezug steht und zur Vermarktung der kulturellen und kulinarischen Themen genutzt werden kann.

**Lieber Alen, vielen Dank
für den Einblick in deine
Forschungsergebnisse!**

SCIENCE_LINK

Die komplette Arbeit finden Sie wie immer in der NockoThek als PDF-Datei zum Herunterladen.

www.biosphaerenparknockberge.at/bildung/science-link-nockberge/nockothek.html



Bildung, NATURGETREU ERLEBEN!

Ab ins Abenteuer Nockberge! Zusammen mit Biosphärenpark-Rangern erkunden Schüler die Welt des Biosphärenparks auf spielerische Art und Weise und erfahren anhand von fünf Modulen alles rund um Tiere, Pflanzen & Co.

DIE MOBILE BIOSPHÄRENPAK-SCHULE

Fünf Module – viele verschiedene Facetten eines Biosphärenparks: Interaktive Übungen und lebensnahe Beispiele machen den Unterricht der Biosphärenpark-Schule abwechslungsreich und spannend. Die Einheiten werden je nach Gruppen und Alter individuell gestaltet und geben den Schülern die Möglichkeit, sich mit eigenen Wünschen und Interessen aktiv einzubringen.

Modul 1: Biosphärenpark Nockberge

Welches Gebiet umfasst der Park? Was macht einen Biosphärenpark aus und worin liegen die Unterschiede zu einem gewöhnlichen Park? Dieses Modul gibt Antworten auf diese und viele weitere Fragen.

Modul 2: Geologie

Hier sind nicht nur Gesteine, sondern auch deren Zeigerpflanzen Thema des Unterrichts. Die Geologie des Biosphärenparks Nockberge wird den Kindern anhand von Spielen nähergebracht.

Modul 3: Tierwelt

Mehr über Bachforelle oder Bergmolch erfahren? Tierische Bewohner des Biosphärenparks und ihre Lebensräume werden in diesem Modul beleuchtet.

Modul 4: Pflanzenwelt

Charakteristische Pflanzen des Biosphärenparks stehen bei dieser Station im Mittelpunkt und zeigen: Nicht nur Tiere liefern uns wertvolle Produkte!

Modul 5:

Der Mensch im Biosphärenpark

Das Leben der Menschen im Einklang mit der Natur – hier schafft der Unterricht Bewusstsein für Regionales und gibt Einblicke in das tägliche Leben im Biosphärenpark.

Weitere Informationen, Kontaktaufnahme bzw. Terminvereinbarungen in der Biosphärenparkverwaltung:

+43 42 75/665 oder nockberge@ktn.gv.at.

GUT ZU WISSEN:

1. Abhaltungen ab November (nach Terminvereinbarung)
2. Für alle Schulen kostenlos
3. Konzipiert für ca. 2 Unterrichtsstunden pro Klasse
4. Für alle Schulstufen bzw. Schulen geeignet
5. Präsentation der gesamten Biosphärenpark-Schule für Direktion, Lehrkräfte und Interessierte in naher Zukunft
6. Zusendung wichtiger Infomaterialien an Schulen folgt



Spaß am Lernen in der Natur

MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES KÄRNTEN UND DER EUROPÄISCHEN UNION

LAND  KÄRNTEN

 LE 14-20
Lernort in der Natur

EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete





Griass euch!



Hallo, ihr lieben Kinder! Die Zeit verfliegt und schon sind Herbst und Winter da! Doch wisst ihr, wem die Kälte so gar nichts ausmacht? Meiner Freundin, der Bachforelle! Sie freut sich auch in der kühlen Jahreszeit, wenn ihr sie besuchen kommt! Und ich natürlich auch!

TIER-LEXIKON

Flotte Forelle

Die Bachforelle ist ein typischer Bewohner der Gebirgsbäche in den Nockbergen. Sie mag die schönen Fließgewässer der Region, weil sie dort genügend kleine Lebensräume findet, in denen sie verweilen kann.

Wusstet ihr, dass die Bachforelle es bevorzugt, stets am selben Platz zu bleiben? Sie verlässt ihren Lebensraum nur zur Fortpflanzung oder wenn sie sich gestört fühlt – und kehrt nach einiger Zeit immer zurück in ihr Zuhause!



Thomas Jeklic, 8 Jahre

Euer
Wilky

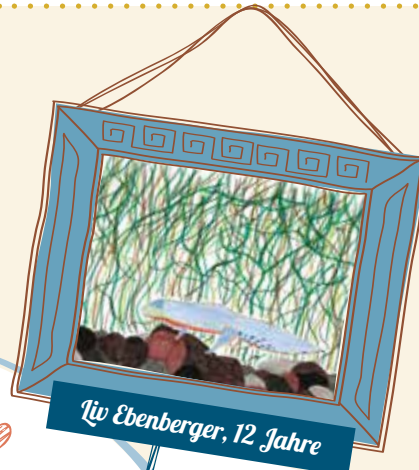


Gewinner des Malwettbewerbs Sommer 2017:

Aus den vielen Einsendungen wurden diese drei Gewinner ausgewählt und erhalten als Preise ein Marmeltierbuch sowie einen Gutschein für ein Erlebnisprogramm nach Wahl für die ganze Familie! Herzlichen Glückwunsch und viel Freude damit!



Magnus Ebenberger, 10 Jahre



Liv Ebenberger, 12 Jahre

Malen und gewinnen!

Ran an die Buntstifte
und eine flotte Bachforelle malen!

Schick die Zeichnung sowie ein Foto von dir an die Biosphärenpark-Verwaltung. Unsere Jury prämiert die besten Bilder mit Biosphärenpark-Erlebniszuscheinen und veröffentlicht die Bilder in der nächsten Ausgabe von „Meine Biosphäre“!

MALWETTBEWERB



Ein Herz FÜR KÄRNTEN



Künstlerin Monika Pirker

Monika Pirker ist gelernte Gold- und Silberschmiedin und blickt auf Jahrzehnte Erfahrung zurück. In den Nockbergen produziert sie in ihrer Schleifwerkstatt einzigartige Schmuckstücke, die Geschichten von Kärnten erzählen.



EIN LANGER WEG

In Mitterberg bei Radenthein geboren, hatte Monika Pirker schon immer einen Bezug zu den Nockbergen. Die Lehre zur Gold- und Silberschmiedin verschlug sie mit 14 nach Ferlach, ihr weiterer Weg führte sie u.a. nach Wiesbaden, Wien und Irland. Doch wo sie auch arbeitete und ihr Können verbesserte, Monika Pirker bewies stets Händchen und Blick für besondere Schmuckstücke. Für eine Buchpräsentation entwarf sie dann das „Granatherzl“ – ein Schmuckstein in Herzform aus dem Radentheiner Granat. Dies brachte im wahrsten Sinne des Wortes den Stein der Selbstständigkeit ins Rollen...

HEIMAT SCHÖNSTER GESTEINE

Mit dem „Granatherzl“ kamen Monika Pirker viele weitere Ideen zur Verarbeitung heimischer Gesteine und Mineralien wie Gneis, Magnesit, Amphibolit und Rhodonit. Reich an solchen Schätzen boten die Nockberge all das, was die Künstlerin für die Umsetzung ihrer Ideen benötigte. Durch das Schneiden, Schleifen und Polieren des Materials wurden Farben und Formen in einer solchen Schönheit sichtbar, dass die Goldschmiedin helllauf begeistert war. Anfangs nur mit einfachsten

Hilfsmitteln ausgestattet, bedient sich Monika Pirker nun auch kleiner Maschinen – „doch in erster Linie geht es um das aufwendige Handwerk, das die heimischen Gesteine und all ihre Besonderheiten sichtbar werden lässt“, so die Künstlerin.

SCHMUCKVOLLER WERT AUS ÖSTERREICH

Monika Pirkers Kärntner Herzl ist von Nachhaltigkeit, Respekt und Wertschätzung der Natur und ihrer Mitmenschen geprägt. Wissend, welche ökologischen Auswirkungen ausländische Massenproduktion von Konsumgütern haben kann, ist die Kunsthandwerkerin darauf bedacht, das Kärntner Herzl in allen Aspekten auch für die Umwelt schlagen zu lassen und so ihrem bewussten Lebensstil treu zu bleiben. In ihrer Werkstatt schneidet sie die Gesteine in Rohform an, schleift, poliert mit Diamantpaste und passt die Schmucksteine an ihre Fassung an.

DER SCHÖNHEIT AUF DER SPUR

Erhältlich sind Monika Pirkers Schmuckstücke bei ihr persönlich, im Granatium in Radenthein und im Almdorf am Falkert. Interessierte dürfen auch zu Besuch in die Werkstatt in die Ebene Reichenau kommen, um mehr über das Handwerk zu erfahren, oder um aus eigenen Fundstücken selbst ein ganz persönliches Kärntner Herzl zu fertigen!

KÄRNTNER HERZL

Tel.: +43 699 11 274 050

E-Mail: office@kaerntner-herzl.at

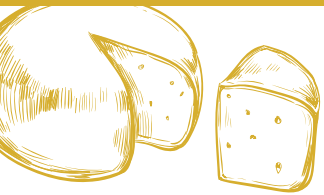


Mit größter Hingabe und Liebe zum Detail stellt Monika Pirker das Kärntner Herzl her.

 Weitere Informationen unter:

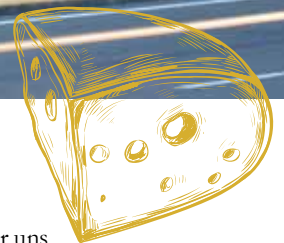
WWW.KAERTNER-HERZL.AT





Kaslab'n feiert ERSTEN GEBURTSTAG

Mit „Laib“ und Seele kreiert die Bio-Heumilch Käserei Kaslab'n seit einem Jahr köstliche Käsesorten mitten in den Nockbergen. Anlässlich ihres Geburtstages baten wir den Obmann der Genossenschaft Michael Kerschbaumer zu einem duften Gespräch.



Wir treffen den Obmann in der Käserei, in der uns sogleich der Duft von gut gereiftem Käse in die Nase steigt ...

Herr Kerschbaumer, wir gratulieren zum 1-jährigen! Wie ist es der Käserei in ihrem ersten Jahr ergangen?

Es ist wahrlich eine runde Sache hier bei uns! Unsere Produkte erfreuen sich vor allem regional großer Beliebtheit. Die Nachfrage steigt stets und auch Touristen kommen immer mehr auf den Geschmack unserer Spezialitäten. Mittlerweile beliefern wir sogar Bioläden und Delikatessen-Geschäfte in Wien, Graz und auch über die Grenzen unseres Landes hinweg nach Deutschland. Somit bleiben wir unserem Motto „Käse in aller Munde“ im wahrsten Sinne des Wortes treu!

Vor einem Jahr gab es die feierliche Eröffnung mit Käseanschnitt. Wie wird nun der erste Geburtstag begangen?

Am 8. Dezember 2016 haben wir die Käserei eröffnet – die Arbeit fing jedoch viel früher an, genau am 14. Oktober vor einem Jahr. An diesem Tag begannen wir mit der Produktion, da der Käse für die Eröffnung drei Monate reifen sollte. Deshalb haben wir heuer schon Mitte Oktober eine Jahresfeier veranstaltet, auf der wir unsere ersten 365 Erfolgstage feiern durften!

Für alle Käseliebhaber und jene, die es noch werden möchten: Wann und wo kann man bei Kaslab'n hinter die Kulissen blicken?

In Kooperation mit dem Tourismusverband bieten wir jeden Dienstag um 10:00 Uhr Führungen durch unsere Schaukäserei an. Für interessierte Gruppen gibt es aber natürlich auch andere Termine, die wir individuell vereinbaren. Bei den Führungen erfahren die Teilnehmer viel Wissenswertes über die Herstellung unserer Käsespezialitäten. Besucher, die an anderen Tagen vorbeischauen, können bei uns einen Blick in kleinere Schauräume werfen, um auch so einen guten Eindruck von unserer Arbeit bzw. der Entstehung des Käses zu bekommen.

Wir wünschen Ihnen alles Gute für die Zukunft und bedanken uns recht herzlich für das Gespräch!

KASLAB'N
NOCKBERGE

BLUMEN WERKSTATT

Birgit und Rainer

Floristik Gärtnerei

schnittblumen – geschenkartikel innenraumbegrünung, topfplanzen

Winterzauber

tradition & vielfalt

• radenthein | t 04246-2541
• bad kleinkirchheim | t 04240-253
• info@blumen-werkstatt.at

• **öffnungszeiten radenthein:**
mo-sa 8.00-18.00 uhr

• **bad kleinkirchheim:**
mo-fr 8.00-18.00 | sa 8.00-13.00 uhr

• www.blumen-werkstatt.at



© willy waldkirch

Neue Nachhaltigkeit AUF 100M²



Der Radentheiner KostNix-Laden bekommt Gesellschaft:
Ein zweites Geschäft eröffnet nur wenige Meter nebenan.

SO SCHNELL KANN'S GEHEN!

2016 eröffnete der KostNix-Laden um Lebensmitteln eine zweite Chance zu geben und der Lebensmittelvernichtung entgegenzuwirken. Nach nur eineinhalb Jahren platze der Laden bereits aus allen Nähten. So war für Johanna Kulterer klar: Ein zweiter Laden muss her! Gemeinsam mit Eigner Emanuel Stadler wurde dieser Plan auch prompt in die Tat umgesetzt. Der KostNix-Laden wurde um eine Räumlichkeit erweitert, in dem drin ist, was drauf steht: „Nachhaltigkeit“!

WIE IN EINER BOUTIQUE

Baby- und Kinderkleidung ist nach wie vor im KostNix-Laden erhältlich, der neue

Laden „Nachhaltigkeit“ rückt Damen- und Herrenkleidung in den Fokus und wirkt dabei wie eine Boutique – modisch und mit vielfältiger Auswahl. Die Kleidung wird von Privatpersonen von Nah und Fern abgegeben. So kommen einwandfreie, tragbare und zeitgemäße Blusen, Hemden, Hosen & Co von überall aus der Region. „Wir sortieren die Waren aus, damit einwandfreie und zeitgemäße Mode passend zur Jahreszeit angeboten wird. Hin und wieder muss eine Ware gewaschen und gebügelt werden, aber meistens können wir die Mode so, wie sie gespendet wurde auch anbieten“, so eine der Helferinnen Erika Drumel.

TREFFPUNKT FÜR JEDERMANN

Anfangs kamen die Kunden von außerhalb, nun ist jeder zweite Kunde ein Einheimischer. Dazu hat einerseits die gute Resonanz, andererseits das freundliche Team, das mit Engagement und Offenheit jegliche Berührungsgänge nimmt, beigetragen. Neben Johanna Kulterer und Erika Drumel zählen weitere ehrenamtliche und fleißige Helfer und Helferinnen zum Team des KostNix-Ladens und Nachhaltigkeit.

ÖFFNUNGSZEITEN

„Nachhaltigkeit“ & KostNix-Laden:
Di: 14–16 Uhr und Do: 16–18 Uhr

Beschäftigungsprojekt „NATUR: NOCKBILDER II“

Der Biosphärenpark engagiert sich wieder als Partner eines vom Regionalverband Nockregion initiierten AMS-Projekts.

ZURÜCK IN DEN JOB

Das Land Kärnten und das Arbeitsservice setzen sich mit einem neuen Projekt dafür ein, dass ältere Menschen wieder den Weg in die Beschäftigung finden. Über sieben Monate sind die Teilnehmer in verschiedenen Gemeinden der Region, u.a. Bad Kleinkirchheim, Radenthein und Biosphärenpark tätig, um Wanderwege zu sanieren, zu verschönern oder neu anzulegen. Ziel



des Projekts ist die Vermittlung eines fixen Arbeitsverhältnisses, wobei den Suchenden auch Bewerbungscoachings zur Seite stehen. Und der Erfolg stellt sich ein: Bereits drei Personen haben eine Stelle gefunden!

Gewinner

Unsere Gewinnspielfrage der letzten Ausgabe von „Meine Biosphäre Nockberge“ lautete: „Zum wievielten Mal wurde der Geo-Tag bereits im Biosphärenpark abgehalten?“ Die richtige Antwort ist: „Zum zweiten Mal“. Wir bedanken uns bei den zahlreichen Teilnehmern und wünschen viel Freude mit den Preisen!

Wir gratulieren den drei Gewinnern:

BIOSPÄRENKNOCKBERGE BILDBAND

Angelika Riepan
Korngasse 3
9131 Grafenstein

UNIVERSUM FILM BIOSPHÄRENKNOCKBERGE

Norbert Kleinhagauer
Heckenweg 3
9500 Villach - Völkendorf

TEILNAHME AN EINEM SOMMERPROGRAMM 2018 FÜR DIE FAMILIE*

Erich Bucher
Glandorf 9
9300 St. Veit/ Glan

*Ausgenommen Magic-Moments-Programme

BIOSPHERENPARK Boutique



12€

Jetzt
erhältlich
IN DER
BIOSPHERENPARK-
VERWALTUNG

Gewinnspiel:

WEN HAT DER BERÜHMTE NATURFILMER OTMAR PENKER
FÜR SEINEN NEUEN FILM VOR DIE KAMERA GEBETEN?

Die Antwort bitte mittels Postkarte oder per E-Mail
an die Biosphärenparkverwaltung senden – es warten
tolle Preise auf die Einsender!

IM EINKLANG MIT DEN ELEMENTEN

Dr. Wolfgang Hofmeister, Arzt für Allgemeinmedizin und Facharzt für Unfallchirurgie mit Ausbildung in Traditioneller Chinesischer Medizin, hat bereits das Buch „Elementare Heilkräfte“ zu den Grundlagen der Traditionellen Europäischen Medizin in Zusammenarbeit mit traditionellen afrikanischen Heilern veröffentlicht. Zudem hält er Seminare zu Lebensrhythmus und Gesundheit.

In seinem neuen Buch „Heilkraft der Natur erleben am Weg der Elemente“ setzt er sich mit der Verbindung von globalen Naturereignissen mit zellulärem Geschehen auseinander. Dies dient als Basis und Beispiel für eine ganzheitliche Vorsorge von Mensch und Umfeld. Oder mit den Worten Hofmeisters: „Beim Betrachten von Wasser, Wind, Feuer und Landschaft können wir stundenlang still sein, ohne an etwas zu denken, versunken in die unermessliche Kraft der Elemente.“ Somit kann der „Weg der Elemente“ die Übenen auf ihre Gefühle und unmittelbare Umwelt aufmerksam machen. Die Wirksamkeit der menschlichen Selbstheilung obliegt dem vernetzten System der Natur – damit besitzen die Elemente das Potential, unsere Selbstheilungskräfte zu mobilisieren und zu stärken.

Tauchen Sie mit Dr. Hofmeisters Werk ein in die Welt der natürlichen Zusammenhänge und lernen Sie, auf die Elemente und deren klare Nachricht zu hören.

INTERSPORT®
WULSCHNIG

ST. OSWALD – BAD KLEINKIRCHHEIM

Strolz
SKIBOOTS

FISCHER

ATOMIC

SALOMON

TECNICA

HEAD®

**skischuh
fitting**
**Jetzt Termin
vereinbaren!**



HOTLINE 04240/555 7 Tage die Woche geöffnet!



gedruckt nach
der Richtlinie
"Druckerzeugnisse"
des Österreichischen
Umweltzeichens,
Samson Druck
GmbH, UW-Nr. 837



PEFC®
PEFC/08-39-25

BIOSPHERENPARKVERWALTUNG NOCKBERGE

9565 Ebene Reichenau 117 AUSTRIA

Tel.: +43(0)4275/665, Fax: +43(0)4275/7089

E-Mail: nockberge@ktn.gv.at

Web: www.biosphaerenparknockberge.at